



Hessisches Sozialministerium · Postfach 31 40 · D-65021 Wiesbaden

Aktenzeichen II 2

An die  
Lesben und Schwulengruppen  
in Hessen

Bearbeiter/in Herr Bachmann  
Durchwahl (0611) 817-3858  
Telefax: (0611) 817-3260  
E-Mail: u.bachmann@hsm.hessen.de

Ihr Zeichen  
Ihre Nachricht

Datum Juli 2005

## Ihr ehrenamtliches Engagement

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Hessen gibt es zahlreiche Lesben- und Schwulengruppen. Viele von ihnen nehmen regelmäßig, manche sporadisch an den Runden Tischen im Hessischen Sozialministerium teil. Ich freue mich, darüber hinaus einige der Gruppen und Initiativen auf dem diesjährigen Frankfurter CSD kennen zu lernen, den ich im Namen der Hessischen Landesregierung gemeinsam mit der Frankfurter Oberbürgermeisterin miteröffnen werde.

Es ist mir ein großes Anliegen, Ihnen einmal für ihr teilweise langjähriges Engagement zu danken. Die Hessische Landesregierung unterstützt bürgerschaftliches Engagement in vielfältiger Form, über die auch die Internetseite zur Ehrenamtskampagne informiert unter: [www.gemeinsam-aktiv.de](http://www.gemeinsam-aktiv.de). Mit meinem Dank für Ihr Engagement möchte ich auf einige für Sie vielleicht nützliche Aspekte hinweisen:

Gerade bei kleineren Vereinen oder Initiativen gibt es Fragen und Probleme bezüglich der Unfall- und Haftpflichtversicherung. Manche Schäden sind nicht durch private Versicherungen abgedeckt. Die Hessische Landesregierung hat mit der Sparkassenversicherung einen Rahmenvertrag abgeschlossen, der sicherstellen soll, dass für die freiwillig Engagierten in Hessen auch dann ein **Versicherungsschutz** besteht. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte dem beige-fügten Flyer oder der genannten Internet Seite.

Die Bundesregierung hat den hessischen Impuls aufgegriffen und hat für ehrenamtlich Tätige die Möglichkeit geschaffen, sich über die **Verwaltungsberufsgenossenschaft** zu einem Beitrag von 2,73 EUR pro Jahr und Person gegen Unfälle zu versichern. Informationen hierüber bietet die Website [www.vbg.de](http://www.vbg.de), Stichwort Versicherungsschutz - > aktuell - > Ehrenamtlich Tätige.

In vielen hessischen Kommunen haben sich **Freiwilligenagenturen** bzw. Freiwilligenzentren

etabliert. Sie beraten und vermitteln interessierte Bürgerinnen und Bürger, organisieren Fortbildungsmaßnahmen und unterstützen Initiativen und Vereine in Fragen des Freiwilligenmanagements. Weitere Infos sowie Anlaufstellen in Ihrer Umgebung finden Sie unter [www.gemeinsam-aktiv.de/LandesEhrenamtsagentur](http://www.gemeinsam-aktiv.de/LandesEhrenamtsagentur).

Einige Lesben- und Schwulengruppen haben bereits Anträge auf Spenden oder Zuschüsse aus dem **Lotto-Tronc-Topf** des Sozialministeriums gestellt. Frau Ministerin Lautenschläger und ich können aus diesem Topf eingetragene Vereine bei konkreten Vorhaben unterstützen. Dies können Publikationen, Veranstaltungen uvm. sein.

Auskünfte zu diesen Themen geben Ihnen gerne Herr Bachmann (0611/817-3858) und Frau Schwedler (0611/817-3856).

Hessen hat eine Anerkennungskultur für das Engagement entwickelt, die den unterschiedlichen Bedürfnissen der ehrenamtlich Tätigen gerecht werden will. Die Landesregierung ist überzeugt, dass Engagement öffentlich gezeigt werden muss und den Dank der Gesellschaft verdient. Sie hat deshalb die Hessischen Kommunen bei der Entwicklung einer Ehrenamtskarte unterstützt, die ab 2006 in vielen Hessischen Landkreisen und Städten verliehen wird, mit hessenweiten Vergünstigungen. Informationen dazu erhalten Sie auch über die genannte Internetseite der Kampagne „Gemeinsam – aktiv“.

Auch das Hessische Sozialministerium hat eine eigene Form der Anerkennung entwickelt, die jährlich verliehene **Anerkennungsurkunde** für besonderes ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich. Beim 10. Runden Tisch der hessischen Lesben- und Schwulengruppen im Sozialministerium, an dem ich als damals neuer Staatssekretär teilgenommen habe, habe ich Sie bereits um Vorschläge für Ehrungen gebeten. Für die diesjährige Verleihung der Anerkennungsurkunde, die auf Empfehlung von Gruppen, Initiativen und Kommunen erfolgen, können noch bis zum 01.09. Vorschläge eingereicht werden. Lesben- und Schwulengruppen waren hier in der Vergangenheit eher zurückhaltend. Ich möchte heute deshalb meine Aufforderung wiederholen und würde mich über entsprechende Vorschläge freuen.

Zu diesen Themen können Sie sich gerne an Frau Dr. Perabo (0611/817-3392) und Frau Presber (0611/817-3587) wenden.

Abschließend möchte ich Sie nochmals sehr herzlich einladen, die Angebote meines Hauses, insbesondere die jährlichen Runden Tische, die Fortbildungen und Fachtage, die Publikationen sowie die Homepage im Sozialnetz, wahrzunehmen. Sie können sich auch jederzeit mit Fragen und Anregungen an meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wenden.

Ich hoffe, Ihnen einige Anregungen für Ihre Arbeit gegeben zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

Gerd Krämer